

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halversche Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheld

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,80 RM (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM, einschl. Botenlohn). Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 20 Pfg. Nachschaltstelle A Preisliste 3 Briefgebühren 20 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 3, Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle Hermann Wierschke — Breckerfeld: Robert Waffersucht — Kierspe: Hermann Wierschke — Rönsahl: Fritz Schaefer — Breckerfeld Emil Krieger.

Nr. 251

Mittwoch, den 27. Oktober 1937

2. Jahrgang

Dr. Goebbels zur Woche des deutschen Buches

Berlin, 26. Okt. Reichsminister Dr. Goebbels hat zur Woche des deutschen Buches 1937 folgenden Aufruf veröffentlicht:

„Unser Volk soll im deutschen Buch die Kraftquelle für seinen täglichen Kampf um Ehre, Freiheit und Brot besitzen. Es ist Aufgabe und Ziel des deutschen Schrifttums, eine lebendige Beziehung zwischen Buch und Volk zu schaffen und allen deutschen Menschen die Überzeugung zu vermitteln, daß sich die Seele eines Volkes in seinem Schrifttum offenbart.“

Möge jeder deutsche Volksgenosse an der Erfüllung dieser hohen kulturellen Aufgabe mitwirken.“

Personalveränderungen in der Führerschaft der SA.

Berlin, 26. Okt. Mit Wirkung vom 1. November treten in der Führerschaft der SA. folgende Personalveränderungen ein:

Der bisherige Führer der SA-Gruppe Hanja, Gruppenführer Herbert Fuß, wird zum Führer der SA-Gruppe Kurpfalz; der bisherige Führer der SA-Gruppe Niederhachen, Obergruppenführer Siegfried Rasche, wird zum Führer der SA-Gruppe Hanja und der bisherige Chef des Gerichts- und Rechtsamtes der Obersten SA-Führung, Obergruppenführer Arthur Böckenhausen wird zum Führer der SA-Gruppe Niederhachen ernannt. Als Chef des Gerichts- und Rechtsamtes der Obersten SA-Führung hat Stabschef Luze den Brigadeführer Leopold Damian beauftragt.

Luftverkehr Algier—Marseille eingestellt

Nachwirkung der bolschewistischen Bombardements

Paris, 26. Okt. In Auswirkung der Beschleueung französischer Schiffe im Mittelmeer ist der Luftverkehr zwischen Marseille und Algier eingestellt worden. Fahrplanmäßige Flugzeuge sind am Dienstag nicht mehr abgeflogen.

Auf dem Wege nach Rom

Audolf Heß mit seiner Begleitung trifft heute in Rom ein
Ganz Italien in Erwartung

München, 26. Okt. Audolf Heß hat am Dienstagabend mit dem fahrplanmäßigen Nachtzug München verlassen, um der Einladung des Duce nach Rom Folge zu leisten.

Stabschef Luze, Reichsleiter Frant, Gauleiter Adolf Wagner, Gauleiter Terhoven und Stellvertreter Gauleiter Göliger befanden sich als Abordnung der NSDAP. in der Begleitung des Stellvertreters des Führers.

Diese Abordnung wird noch begleitet von den Parteigenossen SA-Gruppenführer Reimann als Adjutant des Stabschefs, Hauptamtsleiter Stenger als Stabsleiter des Verbindungsstabes der NSDAP., Reichsamtseiter Sündermann als Stabsleiter des Reichspresseschefs der NSDAP., Reichsamtseiter Dr. Lasch, Direktor der Akademie für Deutsches Recht, sowie Stabsamtsleiter Pintsch und Obersturmführer Wintler als Adjutant des Stellvertreters des Führers.

Vor der Abfahrt des Zuges hatten sich am Münchener Hauptbahnhof zur Verabschiedung des Stellvertreters des Führers und der Parteiabordnung eine große Anzahl führender Persönlichkeiten eingefunden, — an ihrer Spitze der Stabsleiter des Stellvertreters des Führers, Reichsleiter Bormann, Reichsleiter Gammann, Staatssekretär Generalmajor Hofmann, und der Oberbürgermeister der Hauptstadt der Bewegung, Reichsleiter Fiebler, sowie der gesamte engere Mitarbeiterstab des Stellvertreters des Führers.

Nachdem der Stellvertreter des Führers gemeinsam mit der Abordnung der NSDAP. die Front der angetretenen Ehrenformationen abgesehen hatte, setzte sich der Zug unter den Klängen der Nationalhymnen in Bewegung.

Neuer Entschliebungsentwurf

Fünftündige Sitzung des Nichteinmischungsausschusses
Nächste Sitzung Freitag

London, 26. Okt. Die Sitzung des Nichteinmischungsausschusses dauerte 5 Stunden. Die Sitzung schloß mit der Annahme eines neuen Entschliebungsentwurfes, der den Regierungen zur Stellungnahme unterbreitet werden soll. Die nächste Sitzung des Nichteinmischungsausschusses wird am Freitagvormittag um 10.30 Uhr unter Vorsitz von Lord Plymouth stattfinden.

Der am Dienstag beschlossene Entschliebungsentwurf hält sich im allgemeinen an den Entschliebungsentwurf, der in den letzten beiden Sitzungen verhandelt worden ist. In ihm fehlt lediglich die in Aussicht genommene symbolische Zurückziehung der Freiwilligen, die auf Wunsch der Mehrheit zurückgestellt worden ist. Die Entschliebung sieht somit vor, daß an beide spanischen Parteien herangetreten werden soll und daß zu diesen zwei Kommissionen gefandt werden sollen, die Zahl der bei den Parteien befindlichen Freiwilligen festzustellen und Maßnahmen mit den beiden Parteien über die Auskämpfung der Freiwilligen zu klären.

Darüber hinaus ist Lord Plymouth ermächtigt worden, einen Entschliebungsentwurf über die Befugnisse, die Arbeitsmethoden und die Zusammenfassung der nach Spanien entsendenden Kommissionen auszuarbeiten.

Ferner soll er Persönlichkeiten für die Kommissionen in Vorschlag bringen. Hierbei ist deuteicherweise darauf hingewiesen worden, daß die Befugnisse der Kommission klar umrissen werden müssen, und daß diese lediglich feststellende und berichtende Funktionen haben dürfe. Die Beurteilung der Berichte müsse hingegen ausschließlich dem Ausschuss in London überlassen bleiben.

Was die Frage der Kriegführenden-Rechte betrifft, so wurde beschlossen, diese Frage auf der Grundlage des britischen Planes zu lösen.

Ferner kam man überein, das Verbot der Freiwilligen-Stellung und Waffentlieferung erneut zu bekräftigen. Endlich soll die Kontrolle voll hergestellt und verstärkt werden.

Neunmächtekonferenz 3. November

Brüssel, 26. Okt. Der Beginn der Neunmächtekonferenz ist heute endgültig auf den 3. November festgesetzt worden.

Parlamentseröffnung in England

Thronrede des englischen Königs / Chamberlain erkrankt

London, 26. Okt. König Georg eröffnete am Dienstagnachmittag unter den üblichen Zeremonien die beiden Häuser des Parlaments für den neuen Sitzungsdienst. In seiner Thronrede an die Lords und Mitglieder des Unterhauses wies der König zunächst darauf hin, daß seine Beziehungen mit den ausländischen Mächten sich auf freundschaftlicher Grundlage weiterentwickelten. Er habe den König der Belgier eingeladen, ihm im November einen Besuch abzustatten. Eine ähnliche Einladung zu einem Besuch im Frühjahr nächsten Jahres sei an den König von Rumänien ergangen.

Der König wandte sich dann den Ereignissen in Spanien zu und sagte: „Meine Minister haben mit wachsender Besorgnis die Weiterführung des Konfliktes in Spanien verfolgt. Es ist ihr Ziel, alles in ihrer Macht Liegende zu tun, um die Wiederherstellung des Friedens unter dem spanischen Volke zu fördern. Sie glauben, daß eine genaue Anwendung der internationalen Nichteinmischungsregeln in Spanien wesentlich zum Ende des Krieges beitragen wird.“

Zur Lage im Fernen Osten erklärte Georg VI., daß sie weiterhin die ernsteste Aufmerksamkeit seiner Regierung in Anspruch nehme, die darauf bestehe, eine Politik der Zusammenarbeit mit allen Regierungen zu versuchen, ob sie Mitglieder des Völkerbundes seien oder nicht, um so das Leid zu mildern und den Konflikt zu beenden.

Schließlich sprach der König seine Hoffnung aus, daß er bald in der Lage sein möge, sein indisches Kaiserreich zu besuchen.

Georg VI. wandte sich hierauf innenpolitischen Fragen zu, wobei er daran erinnerte, daß das Aufrüstungs- und Verteidigungsprogramm schnelle Fortschritte mache. Seine Minister, so betonte er, seien sehr besorgt, energische Schritte zur Vervollständigung der Maßnahmen zu unternehmen, um die Zivilbevölkerung gegen Luftangriffe zu schützen. Eine diesbezügliche Gesetzesvorlage werde dem Hause unterbreitet werden.

Alle Anzeichen deuteten darauf hin, so betonte er weiter, daß der Fortschritt des englischen Handels auch weiterhin aufrechterhalten werden könne. Seine Regierung werde fortfahren, alle nur möglichen Maßnahmen zu treffen, die industrielle Aktivität im Inlande fortzuführen und sie in Übersee weiter zu entwickeln.

Als sich das englische Unterhaus am Dienstagnachmittag versammelte, wurde von dem Sprecher des Unterhauses nach althergebrachter Sitte die Rede des Königs, die er vor dem Oberhaus am Vormittag gehalten hatte, vor dem Unterhaus nochmals verlesen.

Traditionsgemäß wurde darauf durch den konservativen Balfour der Antrag eingebracht, dem König in einer Adresse namens des Unterhauses für seine Ansprache zu danken. Das Regierungsprogramm, wie es in der Königsrede dargelegt wurde, werde, so erklärte der konservative Abgeordnete, Gesundheit und Glück aller englischen Staatsangehörigen fördern.

Für deutsch-französische Annäherung

Reichskriegsopferführer Oberlindober in Lyon

Paris, 26. Okt. Der Reichskriegsopferführer Oberlindober, der am Sonntag an dem Treffen ehemaliger deutscher und französischer Frontkämpfer in Besancon teilnahm, begab sich am Montag mit seiner Begleitung nach Lyon, wo ihm durch die französische Frontkämpfervereinigung ein herzlicher Empfang bereitet wurde. In mehreren Reden sprachen sich die Leiter der französischen und der deutschen Frontkämpfer für eine deutsch-französische Annäherung aus, so u. a. der Präsident der U. M. A. C., Merzier, und Oberlindober. An dem Empfang nahm auch der deutsche Konsul in Lyon sowie in Vertretung des Bürgermeisters Herriot sein Stellvertreter Cohendy teil. Nach dem Empfang besichtigte die deutsche Abordnung das Lyoner Rathaus. Anschließend legte sie vor dem Gefallen-Denkmal Kränze nieder.

Der Regierungsliberale Mabane unterstützte den Antrag Balfours auf Absendung einer Dankadresse an den König und wandte sich in seiner Rede in der Hauptsache außenpolitischen Fragen zu.

Der Fraktionsführer der Labour-Partei, Attlee, wandte sich ebenfalls vor allem den Fragen der Außenpolitik zu. Er meinte, daß man in der Thronrede irgendeinen Hinweis darüber begrüßt haben würde, daß die Regierung etwas tun solle, um die Völker der Welt einander näher zu bringen. Auf eine solche Außenpolitik enthalte die Rede des Königs aber keinen Hinweis. Attlee wünschte ferner „Andeutungen“ über die Regierungspolitik im Fernen Osten. Zur Aufrüstung Englands meinte Attlee, daß sie ein schrecklicher Kommentar zu dem Fehlschlag zu der Außenpolitik der Regierung sei. „Wir auf dieser Seite des Hauses haben unsere Ansicht nicht geändert, daß Rüstungen für die Erhaltung des Weltfriedens notwendig sind. Aber wir sind nach wie vor Gegner eines Wettlaufens, das abseits der großen Politik vor sich geht.“ Zu den inner-englischen Fragen übergehend, erklärte Attlee, daß auch hier im Regierungsprogramm der Mangel zutage trete, daß man sich nicht mit dem Grundfalschen auseinandersetze.

Sir John Simon antwortete namens des erkrankten Ministerpräsidenten Chamberlain für die Regierung. Er ging nur kurz auf die Fragen der Außenpolitik ein, mit dem Hinweis, daß in der vergangenen Woche erst eine außenpolitische Aussprache stattgefunden habe. Seiner Ansicht nach rührten die außenpolitischen Schwierigkeiten Englands aus harten und konkreten Tatsachen her, die man nicht mit allgemeinen Phrasen aus der Welt schaffen könne.

Der ungarische Reichstag feierlich eröffnet

Budapest, 26. Okt. Die Herbsttagung des Reichstages wurde am Dienstag mit einer feierlichen Sitzung in Anwesenheit der Regierung eröffnet. Reichstagspräsident Sztranyavszky verlas ein Handschreiben des Reichsverweisers Admiral von Horthy. In der ersten Sitzung wurden der bisherige Rektor der Budapest Universität, Kornis, und der bisherige Staatssekretär im Innenministerium, Bobory, zu Vizepräsidenten gewählt.

In politischen Kreisen wird angenommen, daß der bisherige Vizepräsident des Reichstages, Taly, der zu Zeiten der Gömbös-Regierung Staatssekretär im Ministerpräsidium war, bereits in kürzester Zeit auf den wichtigen Posten des Staatssekretärs im Innenministerium berufen wird. Der Reichstag wird zunächst in den Ausschüssen, sobald in der nächsten Woche in der Vollziehung das neue Frontkämpfergesetz behandelt.

Die Partei der Nationalen Einheit (Regierungspartei) hält heute Abend eine Sitzung ab, in der Ministerpräsident Daranyi in einer großen Rede das Programm und die Richtlinien der Regierung darlegen wird.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mühlheim, auf Grund der Wetterlage vom 26. 10. 37, 10 Uhr: Weiterhin unbeständig.

Das Sturmtief über England hat seine Lage nur unwesentlich geändert und führt uns mit stürmischen Winden aus Süd weiterhin milde Luftmassen zu. Vom Westen her drängt sich kühlere Meeresluft in die Südströmung ein und verursacht auch in den nächsten Tagen Niederschläge. Die starken böigen Winde werden weiterhin anhalten, jedoch rufen die feuchten von West eindringenden Luftkörper keine wesentliche Temperaturerniedrigung hervor. — Ausblicken für das Industriegebiet, Münsterland und Sauerland:

für Mittwoch, den 27. 10.: Nach Südwest drehende frische, zeitweise böige Winde. Gelegentliche Niederschläge bei vorwiegend starker Bewölkung. Nur geringer Temperaturrückgang.

für Donnerstag, den 28. 10.: Noch äußerst wechselhaftes zu Niederschlägen neigendes Wetter. Noch weitere Abkühlung, aber kein Nachtfrost. — Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Unverändert.

Für die Fußballfreunde

Ist in der Zeit vom 18. bis 21. November Gelegenheit gegeben, gelegentlich der Gausfahrt der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ nach Hamburg, an dem dort am 21. November stattfindenden Fußball-Länderspiel Deutschland gegen Schweden teilzunehmen. Die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ gibt bekannt, daß der Fahrpreis mit 3 Übernachtungen und Frühstück 17,50 RM., ohne Übernachtung und Frühstück 9,50 RM. beträgt. Die Fahrzeiten des Zuges werden noch mitgeteilt. Die Ortsreferenten für Reisen, Wandern und Urlaub nehmen Anmeldungen entgegen.

Die alten Wald- und Kulturfeste sollen wieder aufleben.

Mit Bezugnahme auf den Erlaß des Reichsfinanzministers über die Verwendung von Haushaltsmitteln zur Förderung der Betriebsgemeinschaft bei öffentlichen Verwaltungen und Betrieben führt der Reichsforstmeister in einer Verfügung aus, der Erlaß gebe in höherem Maße die Möglichkeit, Betriebsgemeinschafts-abende und Betriebsgemeinschaftsfeiern allgemein zu veranstalten und Zuschüsse zum persönlichen Verzeß der Betriebsgemeinschaftsmitglieder zu geben. Der Reichsforstmeister gibt die Erwartung Ausdruck, daß die alten Wald- und Kulturfeste überall wieder aufleben. Er sieht hierbei eine besonders dankbare Aufgabe darin, „altes arbeitsreiches Brauchtum“, das in einer Zeit des völligen Verfalls verloren gegangen ist, unter Ausschaltung alles Fremden wieder zu beleben und jachlich und in Einzelheiten neues arbeitsreiches Brauchtum zu schaffen. Die Veranstaltungen haben in einem würdigen, aber einfachen und bescheidenen Rahmen stattzufinden.

Halver

In der Amtswahltagung der Ortsgruppe Halver der NSDAP.

kamen neben internen Angelegenheiten folgende Punkte zur Sprache: Neben der Schulung, die in jedem Monat für die Amtswalter, Warte und Warteinnen stattzufinden hat, findet auch jeweils einmal eine Ganztags-schulung im Kreisgebiet statt. Erstmals ist für Halver eine solche Ganztags-schulung, die von morgens 8 Uhr bis nachmittags 5 Uhr läuft, am Sonntag, dem 14. November vorgesehen. Die öffentlichen Rundgebungen, die während des Winterhalbjahres laufen, müssen nicht nur von allen Amtswaltern und Warten, sondern vor allem auch von den Parteigenossen und den der Partei angeschlossenen Gliederungen und Formationen viel besser besucht werden. Sie sollen in erster Linie auch den noch außerhalb stehenden Volksgenossen Ansporn und Beispiel sein, obwohl man den eigenen Anreiz zum Besuch eigentlich sowieso voraussetzen dürfte. Zum Gedenken des 9. November findet auch in diesem Jahre auf der Markshöhe wiederum eine Feiertunde statt. — Danach wurde darauf verwiesen, daß hier in Halver Bestrebungen im Gange sind, einen Haus- und Grundbesitzer-Verein ins Leben zu rufen. Die Partei und Behörde, die die Wohnungswirtschaft in ihre Hände genommen hat, lehnt einen solchen Verein und seine Bestrebungen grundsätzlich ab. Sodann wurde noch ausführlich über das vor kurzem eröffnete Winterhilfswerk 1937-38 referiert, dessen bisherige Ergebnisse zu den schönsten Hoffnungen für diesen Winter berechnen. — Zum Schluß verpflichtete Ortsgruppenleiter Steller die aus der früheren NSD und NS-Dago zur Bewegung gestoßenen neuen Mitglieder und händigte diesen mit einem ermahnenden Hinweis, daß sie mit ihrem Eintritt in die Partei mehr Rechte, aber auch mehr Pflichten auf sich nahmen, ihre Mitgliedsarten aus. Danach wurde die Tagung in üblicher Weise geschlossen.

Die Arbeitstagung des Kreises Vöden-scheid-Altena, an welcher die Ortsgruppenleiter, Ortsgruppenamtsleiter und Zellenleiter, sowie die

Tagung der Kiersper Gemeinderäte

Jahresrechnung der Gemeinde für 1935 — Nachtrag zum ordentlichen Haushaltsplan 1937 Bürgersteuer wieder 500 Prozent.

Im Beratungszimmer des Amtshauses fand vorgestern eine Sitzung der Gemeinderäte der Gemeinde Kierspe statt. Sie wurde eröffnet und geleitet von Bürgermeister Kuhbier. Als 1. Punkt der Tagesordnung stand die Jahresrechnung der Gemeinde für das Rechnungsjahr 1936 zur Beratung. Nach eingehender Beratung wurde sie von den Gemeinderäten gutgeheißen. Das Rechnungsjahr 1936 zeigt für die Gemeinde Kierspe eine weitere erfreuliche Besserung der Finanzverhältnisse. Neben der eingetretenen Steigerung des Gemeindevermögens, insbesondere durch die Schaffung von Rücklagen in Höhe von rund 32.000.— RM., konnte die Schuldenlast der Gemeinde im Rechnungsjahr 1936 um rund 40.000.— RM. vermindert werden. Bedenkt man dabei, daß die Gemeinde im Rechnungsjahr 1936 auch auf allen übrigen kommunalen Gebieten wieder größere Aufwendungen gemacht hat, — im Gegensatz zu der in früheren Jahren notwendigen Drosselung der Ausgaben über das wirtschaftlich vertretbare Maß hinaus —, so ist der sich am Schluß des Rechnungsjahres 1936 noch ausweisende Gesamtüberschuß von 30.347 RM. um so beachtlicher. Ueber die Verwendung dieses Ueberschusses ergibt sich näheres aus der nachfolgenden Beratung des 1. Nachtrages zur Haushaltsrechnung der Gemeinde für 1937.

Es hat sich die Notwendigkeit zum Erlaß eines 1. Nachtrages zur Haushaltsrechnung der Gemeinde für 1937 ergeben. Der ordentliche Haushaltsplan wird dadurch mit einer Mehreinnahme von 44.493,88 RM. und mit einer Mehrausgabe von 44.493,88 RM. festgelegt; der außerordentliche Haushaltsplan dagegen mit einer Einnahme von 119.669,18 RM. und mit einer Ausgabe von 119.669,18 RM.

Aus dem Nachtrag zum ordentlichen Haushaltsplan interessiert, daß der Kreis Altena zur Durchführung des großen diesjährigen Wegeinstandsetzungsprojektes eine weitere Beihilfe

beilligt hat. Um diesen Betrag wurden die Ausgabenjälle erhöht. Die Gemeinde Kierspe hat damit für das Rechnungsjahr 1937 für Wegeinstandsetzungsarbeiten insgesamt 58.000.— RM. aufgewendet: eine hohe Summe, die jedoch, — wie jeder Gemeindebürger inzwischen beobachtet haben wird —, zu einer in jeder Hinsicht begründbaren Instandsetzung einzelner Gemeindegwege verwendet worden ist. Der Gesamtüberschuß aus dem Rechnungsjahr 1936 soll neben einem weiteren Betrag aus ordentlichen Haushaltsmitteln zur verstärkten Schulden Tilgung dienen. Es ist vorgesehen, damit insgesamt 34.800.— RM. Schulden beim Umschuldungsverband Deutscher Gemeinden zusätzlich — also neben den ordentlichen jährlichen Tilgungen — abzutragen. Weiter geht aus dem außerordentlichen Haushaltsplan hervor, daß die Gemeinde zur Errichtung von Volkshäusern von der Deutschen Bau- und Bodenkreditbank in Berlin ein Darlehen von 28.000.— RM. aufnimmt und an den Gemeinnützigen Bauverein in Kierspe weitergibt. Ferner ist in dem außerordentlichen Haushaltsplan der Weg gefunden worden, um die bei dem KGW „Markt“ Hagen erwünschte Erhöhung des Aktienkapitals durchzuführen. Die Gemeinde Kierspe wird ihr Aktienkapital bei dem KGW „Markt“ um 20.200.— RM. erhöhen.

Alsdann gab der Bürgermeister nachträglich Kenntnis von seinem Beschluß über die für 1938 zu erhebende Bürgersteuer. Es sollen danach wie im Vorjahre 500% des Reichssteuers erhoben werden. Die Gemeinderäte hatten dagegen nichts einzuwenden.

Zu einer kleinen Aenderung der Satzung der Sparkasse Kierspe wurden die Gemeinderäte gehört.

Ferner empfehlen die Gemeinderäte eine Beteiligung der Gemeinde an der Sammlung „Hindenburg-Spende“ und den Beitritt zum Volksbund für das Deutschtum im Ausland. (s)

Verkehrsunfall in Winthausen.

Auf der Volmetstraße, Ecke Lösenbacher-Straße, ereignete sich am 20. Oktober ein Verkehrsunfall. Ein Lieferwagen wurde in dem Augenblick von einem in derselben Richtung fahrenden schweren Lastzug angefahren, als er in die Lösenbacher-Straße einbog. An dem Lieferwagen wurde der linke Kotflügel abgerissen. Personen kamen nicht zu Schaden. Ob der Fahrer des Lastwagens den Richtungszeiger des Lieferwagens nicht beachtet hat, konnte noch nicht festgestellt werden.

Kierspe-Bahnhof

Schweine wurden gemästet.

Wie an anderen Orten, so wurde auch hier im Laufe des Jahres eine Sammelaktion für Küchenabfälle seitens der Hitler-Jugend und des BDM durchgeführt. Im Frühjahr wurden zwei junge Schweine gekauft und dem Pg. Hans Brämer die Aufzucht und Mästung derselben übertragen. Die kleinen Tiere entwickelten sich im Laufe der Monate recht gut, so daß in der vergangenen Woche zwei schwere Mastschweine von je 135 kg. an die Viehverwertungsstelle abgeliefert werden konnten. Das Züchterergebnis bei diesen zwei Schweinen hat gezeigt, welcher Erfolg sich ergibt, wenn Küchenabfälle regelmäßig gesammelt und verwertet werden. (r.)

Rönsahl

In den Teich gestürzt und gerettet.

Ein Unglücksfall ereignete sich in Gogarten. Zwei Kinder vergnügten sich mit einem Leiterwagen und verloren bei der Talfahrt die Gewalt über diesen. Der Wagen fuhr eine hohe Böschung herunter und stürzte in einen tiefen Teich. Ein zufällig vorüberfahrender Mann hatte den Unfall beobachtet und rettete die Kinder vor dem Ertrinken. Ein Kind kam mit dem Schrecken davon, das andere dagegen hatte verschiedene Verletzungen davongetragen und wurde zum Arzt gebracht.

Das Vereinschießen des Verbandes der Schießklubs von Halver und Umgebung

wurde am vergangenen Sonntag beim Schießklub „Wilde Jäger“ Neuenhaus gegen 1 Uhr eröffnet und durchgeführt. Schützenbruder Willi Hager eröffnete mit einigen einleitenden Worten das Schießen. Es wurde erstmalig in den drei Anschlagarten, stehend, liegend und kniend, auf 8 Meter geschossen. Trotzdem wurden noch einigermaßen gute Ergebnisse erzielt. Das Schießen wickelte sich schnell und reibungslos ab, wofür Schützenbruder Hager auch in seinen Schlussworten dankte. Ferner begrüßte er den Schützenbruder Schnippering, Kierspe-Bf. und dankte ihm für seine geleistete Arbeit. Dann gedachte er auch des verstorbenen Schützenbruders Kleine. Die Versammelten verweilten kurze Zeit in stillem Gedenken. Am übernächsten Sonntag findet in Vöden-scheid das Unterkreisschießen statt. Diejenigen Schützen, die über 270 Ringe erzielt haben, nehmen daran teil. Vereinsmeister der Klubs wurde der Schießklub Wildschütz 1928 Straße und im Einzelschießen Karl Steller, Schießklub Halver.

Nachstehend die Siegerliste:

	Ringe
Vereinsmeister: K. Steller, Schießklub Halver	292
1. Karl Steller, Schießklub Halver	292
2. Alb. Weiland, Rothenstein Wiebelsaat	285
3. Erich Supper, Schießklub Halver	285
4. Erich Berler, Wildschütz 1928 Straße	284
5. Heinz Bremer, Wildschütz 1928 Straße	280
6. Erich Roth, Schießklub Halver	280
7. Otto Werdes, Wilde Jäger Neuenhaus	279
8. Wilhelm Hill, Wildschütz 1928 Straße	277
9. Ernst Buchhaus, Wildschütz 1928 Straße	274
10. Fritz Pflüger, Pfeil Ahle	271

	Ringe
9. C. H. Sondermann, Wilde Jäg. Neuenh.	270
10. Walter Köhler, Diana Höferhof	268
11. Ernst Eichhoff, Rothenstein Wiebelsaat	266
12. Otto Brühl, Diana Höferhof	264
13. Adolf Born, Schießklub Halver	264
14. Emil Feld, Wildschütz Straße	264
15. W. Vollmann, Rothenstein Wiebelsaat	262
16. Gv. Bover, Rothenstein, Wiebelsaat	252
17. Walter Böhmer, Wildschütz Straße	259
18. Fritz Sonnenborn, Diana Höferhof	258
19. Albert Linde, Pfeil Ahle	258
20. Paul Schuster, Pfeil Ahle	258
21. Walter Pflüger, Pfeil Ahle	255
22. Helmut Thiel, Freischütz Deddinghausen	254
23. Paul Richter, Wildschütz Straße	253
24. Erv. Wengenroth, Rothenst. Wiebelsaat	251
25. C. Schumacher, Wilde Jäger Neuenhaus	250
26. W. Ostermann, Rothenstein Wiebelsaat	250
27. Walter Brühl, Diana Höferhof	250
28. Hugo Stammer, Pfeil Ahle	249
29. Robert König, Wildschütz Straße	248
30. Willi Müller, Rothenstein Wiebelsaat	243
31. W. Kleine, Wilde Jäger Neuenhaus	242
32. Hugo Hamel, Wildschütz Straße	240
33. Paul Eick, Diana Höferhof	239
34. Wilh. Kattwinkel, Diana Höferhof	239
35. Fritz Köhler, Diana Höferhof	237
36. Fritz Werthage, Rothenstein Wiebelsaat	232
1. Vereinspreis: Wildschütz 1928 Straße	1379
2. „ Schießklub Halver	1350
3. „ Rothenstein Wiebelsaat	1323
4. „ Pfeil Ahle	1301
5. „ Diana Höferhof	1279

